

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNG

***Dienstag, 28. Oktober 2025, 17.00 Uhr,
im Peter-Cornelius-Konservatorium, Binger Str. 18***

Der Mainzer Hauptfriedhof braucht Ihre Hilfe! Aktion zur Rettung gefährdeter Grabmäler



Programm:

Begrüßung und Einführung

Dr. Georg Peter Karn, Vorsitzender MAV

Nutzung und Erhaltung historischer Friedhöfe – Erfahrungen aus der Planungspraxis

Dr.-Ing. Martin Venne, PLANRAT VENNE, Kassel

Der Mainzer Hauptfriedhof – Geschichte und denkmalpflegerische Herausforderung

Dr. Kathrin Nessel, Untere Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Mainz

Rettung vor dem Vergessen – Pflege und Erfassung historischer Grabsteine auf dem Hauptfriedhof

Dr. Karin Kraus, Mainz

Ein „Meilenstein“ der Stadtgeschichte – Der Grabstein von Friedrich Lehne auf dem Mainzer Hauptfriedhof

Dr. Kai-Michael Sprenger, Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte

Anschließend Diskussion und Erläuterung zu den Zielen des MAV

Einzigartiges Monument des Mainzer Bürgertums

Der Hauptfriedhof stellt mit seiner langen Tradition ein einzigartiges Zeugnis der Mainzer Stadtgeschichte dar. Unter napoleonischer Herrschaft wurde er 1803 im Zahlbacher Tal gegründet, wo bereits in römischer und fränkischer Zeit die Toten bestattet wurden und in der längst untergegangenen Aureuskapelle die ersten Bischöfe ihre letzte Ruhestätte fanden. Mit seinen vielen oftmals künstlerisch wertvollen Grabsteinen, Gruftbauten und Denkmälern spiegelt der Friedhof das Selbstverständnis und den gehobenen Anspruch des Mainzer Bürgertums im 19. und 20. Jahrhundert in seinem Bemühen wider, sich über den Tod hinaus das Andenken zu sichern. Bekannte Kommunalpolitiker, Unternehmer sowie Offiziere der Bundes- und Reichsfestung, aber auch Gelehrte, Künstler und andere markante Persönlichkeiten des städtischen Lebens sind hier begraben.

In der Gestaltung der Gräber, in ihrem Material-, Stil- und Formenreichtum lässt sich der Wandel der Bestattungskultur über mehr als 200 Jahre hinweg anschaulich verfolgen.

Manche der Monumente sind Werke namhafter Bildhauer.

Daneben ist der Hauptfriedhof mit seinen stimmungsvollen Alleen, schattigen Wegen und blumengeschmückten Grabstätten aber auch ein bedeutendes Gartendenkmal und eine ausgedehnte Grünzone, die zur Erholung und zur stillen Einkehr lädt.

Friedhof in Not

Dieses großartige historische Ensemble ist heute jedoch vielfach gefährdet. Die Überalterung des Baumbestandes, durch den Klimawandel zusätzlich forciert, und die Aufgabe vieler Grabstätten tragen zum Verfall der Anlage bei. Zahlreiche Grabmonumente zeigen alarmierende Verwitterungsschäden. Trotz des Bemühens der Stadt als Träger sowie des Einsatzes der Denkmalbehörden lässt sich der zunehmende Substanzverlust kaum aufhalten, zumal die Mittel für eine systematisch anhaltende Konservierung nicht ausreichen. Der Mainzer Altertumsverein beabsichtigt mit seiner Aktion auf die Bedeutung des Mainzer Hauptfriedhofs und seine Gefährdung hinzuweisen. Darüber hinaus möchte er mit einem Aufruf an alle Mainzer durch eine Spendenaktion bedeutende Grabmäler vor dem drohenden Verfall bewahren.

Der Grabstein Friedrich Lehnies

Den Auftakt macht der Grabstein des Mainzer Schriftstellers, Verlegers, Historikers und Stadtbibliothekars Friedrich Lehne (1771–1836), der das Geistesleben der Stadt mitprägte und sich von der Mainzer Republik bis in die großherzogliche Zeit für demokratische Freiheitsrechte einsetzte. Lehne machte sich darüber hinaus als Altertumsforscher einen Namen, gehörte zu den Gründern des Mainzer Museums und zu den Initiatoren des Gutenberg-Denkmals.

Sein klassizistischer Grabstein mit dem markanten marmornen Porträtmedaillon weist erhebliche Schäden auf und bedarf dringend der fachgerechten Konservierung.